

Linda Votrubová

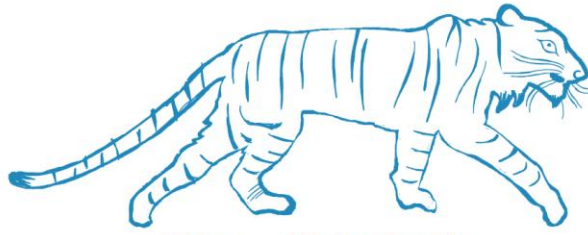
Jakub Wunsch

Barbora Hrzánová

Jan Hartl



Unterrichtsmaterial



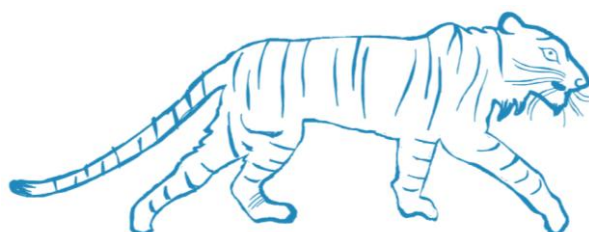
DER BLAUE TIGER

1. **Zum Inhalt** Seite 3

2. **Empfohlene Unterrichtsfächer, Themenstichpunkte
und Anknüpfungspunkte für den Unterricht** Seite 3-4

3. **Themen / Problemstellungen / Impulsfragen / Arbeitsblätter**
 - 3.1 **Anders als die Anderen** Seite 5-10
 - 3.2 **Das gefährdete Paradies** Seite 11-15
 - 3.3 **Phantasie und Wirklichkeit** Seite 16-19

4. **Credits** Seite 19



1. Zum Inhalt

Die neunjährige Johanna lebt gemeinsam mit ihrer Mutter, ihrem besten Freund Matthias und dessen Vater, einem eigenbrötlerischen Gärtner, auf dem Gelände eines Botanischen Gartens. Dieser Garten, der schon von Matthias Großvater gegründet wurde, liegt wie eine Insel inmitten der lauten Stadt. Für Johanna ist es ein Paradies: Hier ist sie frei und glücklich. Sobald sie morgens aufwacht, stürmt sie in das Gewächshaus, um ihre geliebten Fische und den Papagei zu begrüßen. Wenn sie und Matthias von der Schule heimkehren, spielen sie den Rest des Tages zwischen all den exotischen Pflanzen und lassen ihrer Fantasie freien Lauf. Besonders Johanna kann sehen, was andere gar nicht erst bemerken. In ihren Augen werden die Dinge lebendig und geschehen Wunder, die ihr selbst aber völlig normal vorkommen. Außerhalb des Gartens macht sie sich mit ihrer Art jedoch keine Freunde. In der Schule wird sie gehänselt und von ihrer Lehrerin, der gemeinen Frau Drachenfels, für ihre Verträumtheit ständig hart bestraft.

Als eines Tages ein neuer Bürgermeister auftaucht, ist Johannas Paradies in Gefahr. Um seine Vision von einer „sauberen, modernen“ Stadt verwirklichen zu können, plant er, alle alten Stadtteile radikal abreißen zu lassen – auch das Gelände des Botanischen Gartens. Johanna und die anderen Bewohner der grünen Idylle sind verzweifelt: Was könnte man tun, um Herrn Nörgel, den Bürgermeister, aufzuhalten? Ungeahnt kommt ihnen da das neuste Stadtgerücht zur Hilfe. Seit einiger Zeit heißt es, es schleiche ein riesiger, blauer Tiger umher. Dass nach und nach alle Hunde spurlos verschwinden, scheint den Menschen der beste Beweis für seine Existenz zu sein. Herr Nörgel will den Tiger unbedingt finden und einfangen, um die Anwohner der Stadt auf seine Seite zu bringen und sie von seinem Bauprojekt zu überzeugen. Wenn die Stadt erst einmal von allem „alten Chaos“ beseitigt wäre und alles neu und ordentlich ist, dann würde ein Tiger sofort auffallen, verspricht er.

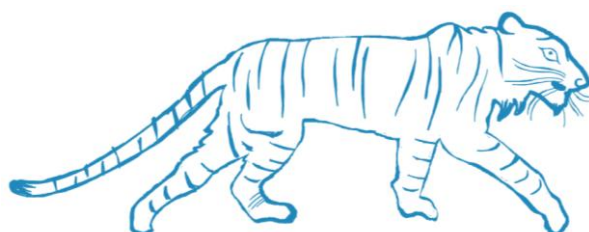
Es ist Johanna, die den blauen Tiger eines Morgens entdeckt. Er liegt verwundet und zahm im Gewächshaus. Und er ist viel kleiner, als alle gedacht haben! Johanna und Matthias beschließen, ihn heimlich bei sich zu behalten und wieder aufzupäppeln. Vor allem müssen sie ihn vor Herrn Nörgel und seiner Meute beschützen! Dass es ein ganz besonderer Tiger ist, merken die Kinder schnell. Denn eines Nachts verwandelt sich das Gewächshaus in einen dichten Dschungel, in dem die seltensten Pflanzenarten wachsen und in dem kranke Tiere plötzlich wieder gesund werden! Die Anwohner der Stadt sind fasziniert. Tag für Tag strömen sie in den Garten, um die neue Pflanzenpracht zu bewundern. Sie können nicht verstehen, warum dieses Paradies zerstört werden soll. So gerät der Bürgermeister in die Bredouille. Um seine Pläne doch noch verwirklichen zu können, sind ihm alle Mittel recht. Als dann Lucy, die Tochter von Herrn Nörgels treuem Assistenten, den Tiger im Gewächshaus entdeckt und das Versteck verrät, wird es richtig spannend... Jetzt müssen Johanna und Matthias um den Tiger und um ihr Paradies kämpfen!

2. Empfohlene Unterrichtsfächer, Themenstichpunkte und Anknüpfungspunkte für den Unterricht

Schulunterricht: ab 3. Klasse

Altersempfehlung: ab 8 Jahren

Themenstichpunkte: Abenteuer, Natur, Ökologie, Tiere, Umweltschutz, Rollenbilder, (Individuum und) Gesellschaft, Werte, Widerstand, Außenseiter, Familie, Freundschaft, Kindheit, Macht und Manipulation, Tradition und Moderne



Kinder haben ihre eigenen Paradiese, sie können sehr mutig sein und sie können lernen, mit unabwendbaren Verlusten umzugehen. Auf außergewöhnlich sensible Weise nähert sich „Der Blaue Tiger“ der Sichtweise von Kindern. Ihr Blick auf die Welt hat Gültigkeit und formt die besondere, poetische Bildsprache des Films. In dieser kindlichen Sicht werden Fantasie und Kreativität zu natürlichen und existenziellen Werten. „Der Blaue Tiger“ erzählt davon, wie sie für magische Verwandlungen sorgen und die Dinge verändern können. Die Fähigkeit und Autonomie von Kindern, eine eigene Welt zu kreieren, ihre Möglichkeiten, etwas bewirken zu können und in ihrem Befinden nicht gänzlich den Erwachsenen ausgeliefert zu sein, wird damit zu einem Kernthema des Films. Vor allem aber zeigt „Der Blaue Tiger“, dass Kinder gerade in ihrer Fähigkeit, Wunder wahrzunehmen, auch eine klare Sicht auf die Realität entfalten können: Während sich eine ganze Stadt von dem zwielichtigen Bürgermeister an der Nase herumführen lässt, lassen die Kinder sich nicht täuschen und erkennen intuitiv, was hinter der Fassade steckt. Dass Fantasie ein „inneres Paradies“ bilden kann, das einem niemals genommen wird, ist die positive Botschaft zum Schluss des Films. Durch ihre Vorstellungskraft findet Hauptfigur Johanna, die ihr Zuhause verloren hat, am Ende Trost und eine „neue Heimat“. Doch ihre Entwicklung besteht auch darin, dass sie die Realität anerkennt. In dieser vielschichtigen Thematik und in seiner außergewöhnlichen Filmsprache eignet sich „Der Blaue Tiger“ vielfältig zum Einsatz in pädagogischer Arbeit und im Unterricht.

Anknüpfungspunkte im Fach Deutsch:

- Filmanalytische Annäherung an die Dramaturgie: Interpretation von Erzählstrukturen, Erzählmotiven und Figurenkonstellationen
- Filmanalytische Annäherung an die formale Gestaltung: Genaue Beobachtung und Deutung filmsprachlicher Mittel und ihrer Wirkungsweisen
- Untersuchung der zentralen Themen

Anknüpfungspunkte in den Fächern Ethik/Religion:

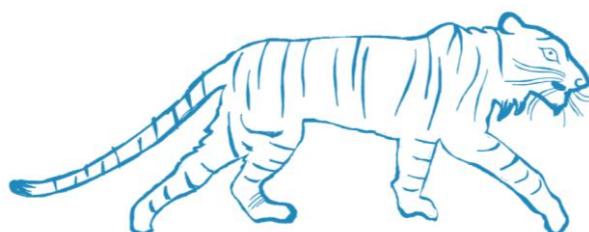
- Was heißt es, man selbst sein zu können?
- Was bedeutet es, sich fremd oder „unpassend“ zu fühlen?
- Annäherung an die Hauptfigur als Identifikationsfigur, Deutung ihres Verhaltens und ihrer Handlungsmotive
- Differenzierung und Reflektion des eigenen Erlebens und Befindens
- Der Umgang mit Verlusten als natürlicher Bestandteil des Lebens

Anknüpfungspunkte in den Fächern Sachunterricht/Biologie:

- Die Bedeutung einer intakten Natur und ihre Gefährdung durch das Handeln der Menschen
- Arten- und Umweltschutz (insbesondere von Tigern und von Regenwäldern)
- Übung selbstständiger Recherche

Anknüpfungspunkte im Fach Kunst:

- Filmanalytische Annäherung an die Ästhetik: Betrachtung der Bildsprache des Films, seiner Poesie in der Darstellung von Träumen und Fantasie sowie in der Darstellung des Übergangs zwischen Imagination und Wirklichkeit
- Anregung der eigenen Kreativität und Wertschätzung der eigenen Fantasiefähigkeit



3.1 Anders als die Anderen

Ein besonderes Mädchen



Johanna ist anders als die anderen Kinder: Sie lebt in ihrer eigenen Welt, sie ist quirlig und verträumt, sie zeichnet viel und sie sieht Dinge, die andere gar nicht erst bemerken. Außerdem mag sie sich nicht gerne an Regeln halten, zum Beispiel daran, dass man nur mit Hausschuhen durch den Schulflur laufen darf. Frau Drachenfels wirft Johanna vor, „nicht normal“ zu sein und bestraft sie hart. Einmal schlägt sie ihr sogar so stark ins Gesicht, dass ihre Nase zu bluten beginnt. Johannas Mitschülerinnen und Mitschüler finden ebenfalls, dass sie komisch ist und ärgern sie deswegen.

Doch Johanna ist mutig und lässt sich nicht kleinkriegen. Es scheint, als gebe ihr der Garten - als ein Ort, an dem sie sein kann, wie sie ist – immer wieder neue Kraft. Er ist für sie offenbar mehr als ein Zuhause: In seiner Lebendigkeit wirkt der Botanische Garten wie ihre natürliche Umgebung. Außerhalb, besonders in der Schule, fühlt sie sich dagegen fremd und unfrei.

Fächer: Deutsch, Ethik/Religion

ZUR DISKUSSION

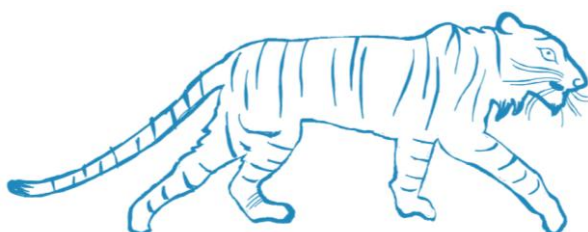
? Was heißt das eigentlich, „man selbst sein zu können“ oder „sich wie man selbst zu fühlen“? Was gehört zu diesem Gefühl alles dazu?

? Woran kann man erkennen, dass Johanna ein besonderes Kind ist? Beschreibt alle Szenen, die euch dazu einfallen! Denkt daran, wie sie sich verhält, und denkt auch an Details, die ihr Aussehen betreffen.



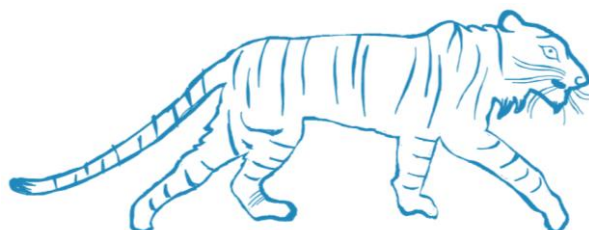
? Wodurch wird es deutlich, wenn Johanna glücklich ist und wie zeigt der Film dagegen, wenn sie sich fremd, das heißt „nicht am richtigen Ort“ oder aber ungerecht behandelt fühlt?

Folgende Bilder können euch dabei helfen, euch zu erinnern:



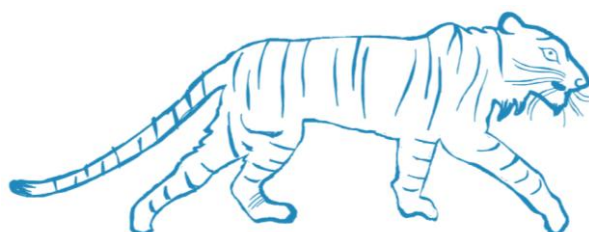


! Notiert eure Beobachtungen in der Tabelle. Beschreibt genau die Umgebung, in der sich Johanna jeweils befindet, was sie gerade macht beziehungsweise wie sie sich verhält. Vergleicht eure Beobachtungen anschließend miteinander.



Johanna, wenn sie sich wie sie selbst fühlt und glücklich ist	Johanna, wenn sie sich fremd und unglücklich fühlt

? Habt ihr auch einen Ort, an dem ihr euch rundum wohl fühlt, an dem ihr das Gefühl habt, ganz ihr selbst sein zu können? Warum ist das dort so?

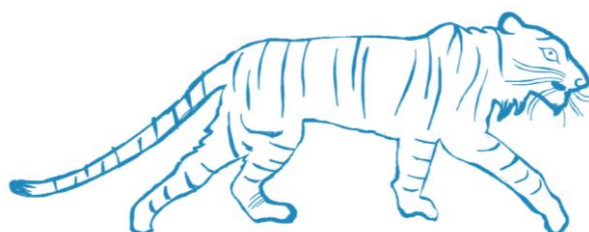


Ein besonderer Tiger



Als der Blaue Tiger eines Tages in der Stadt auftaucht, sind die Menschen verschreckt und ängstlich. Weil sie das Tier noch nie lebhaftig gesehen haben, stellen sie sich die schlimmsten Dinge vor: In ihrer Phantasie wird der Tiger zu einem riesigen, grausamen Monster. Andererseits können sie kaum glauben, dass es ihn wirklich gibt. Ein blauer Tiger? Das hat es doch noch nie gegeben! In ihren Augen müssen die Dinge ihre Ordnung haben. So sieht es auch Herr Nörgel, der Bürgermeister. Als er und sein Assistent Herr Kracmera den Tiger eines Tages doch zu Gesicht bekommen und sehen, dass er wirklich blau ist, versprechen sie sich, niemandem davon zu erzählen. Das einzige, was sie berichten wollen, ist, dass er sehr, sehr gefährlich ausgesehen habe und dass er dringend eingefangen werden müsse.

Für den gejagten Tiger ist es zunächst eine Rettung, dass er im Botanischen Garten landet. Die Menschen, die ihn hier vorfinden – Johanna, Matthias und schließlich auch Johannas Mutter – akzeptieren und sehen ihn so, wie er ist: Harmlos und verwundet. Und sie nehmen es einfach als Normalität hin, dass er blau ist. Gleichzeitig erkennen sie an, dass er etwas Besonderes ist. Der Blaue Tiger hat Glück, dass diese Menschen an wundersame Dinge glauben! Hier, in ihrem Garten, kann er sich erholen und wieder gesund werden. Als er das Gelände daraufhin in einen paradiesischen Dschungel verwandelt, macht er ein Wunder wahr.



ZUR DISKUSSION

? Warum glaubt ihr, wollen Herr Nörgel und Herr Kracmera verheimlichen, dass der Tiger blau ist?

? Wie macht der Film deutlich, dass der Tiger Zauberkräfte hat?

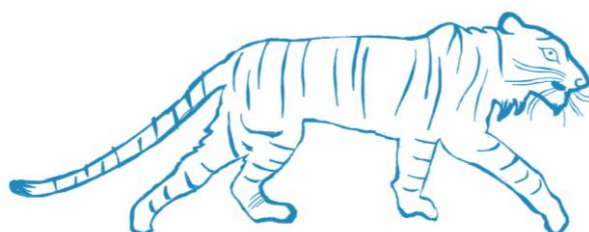
Bevor der Tiger zum ersten Mal richtig zu sehen ist, erscheint er zunächst in verschiedenen Formen, die ihn nie als Ganzes zeigen.

! Beschreibt, wann und wie er zunächst gezeigt wird!

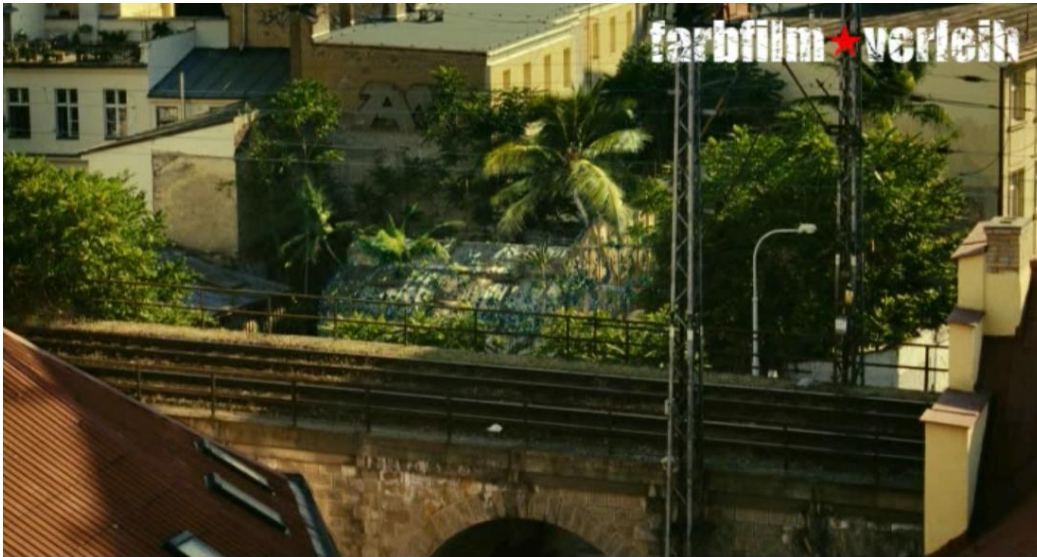
? Glaubt ihr, dass der Tiger Johannas Fantasie entspringt oder aber denkt ihr, dass er ein „wahr gewordenes Wunder“ ist?

In vielerlei Hinsicht kann man von einer Parallelität zwischen der Hauptfigur Johanna und dem Blauen Tiger sprechen.

? Welche Gemeinsamkeiten fallen euch zwischen Johanna und dem Tiger auf? Macht euch dazu Notizen und denkt dabei vor allem daran, was ihre Besonderheiten ausmachen, wie ihre Umgebung auf sie reagiert und wo sie sich am wohlsten fühlen. Haben sie vielleicht sogar einen gemeinsamen Lieblingsplatz?



3.2 Das gefährdete Paradies



Der Film erzählt von einem wunderbaren Stück Natur und davon, wie selten das in unserer modernen Welt geworden ist. Er baut einen Kontrast auf zwischen dem idyllischen Botanischen Garten und der Welt, die ihn umgibt. Diese Welt steht der Idylle feindlich gegenüber und so wird der Garten zu einem gefährdeten und schützenswertem Raum. Die Zukunftsvision, die der Bürgermeister von der Stadt entwirft, erscheint dabei als totales Gegenbild zu dem alten, paradiesischen Ort. Auch die Vergangenheit beziehungsweise das Traditionelle und die Zukunft beziehungsweise das Moderne bilden damit einen Kontrast.

Fach: Deutsch

ZUR DISKUSSION

! Beschreibt, was den Garten so paradiesisch erscheinen lässt!

? Wie erscheint dagegen die Außenwelt? Ruft euch die Szenen in Erinnerung, die in der Innenstadt spielen, sowie die Bilder, die die „saubere, moderne Stadt der Zukunft“ präsentieren.

? Warum wollen der Bürgermeister und sein Architekt den Botanischen Garten überhaupt weg haben? Was stört sie an ihm?

? Wo würdet ihr am liebsten leben?

? Gibt es in eurer Nähe – in eurer Straße oder in eurem Viertel – auch ein „kleines Paradies“?

? Habt ihr schon einmal davon gehört, dass Menschen um Pflanzen und Bäume kämpfen? Was wisst ihr darüber und warum tun sie dies?

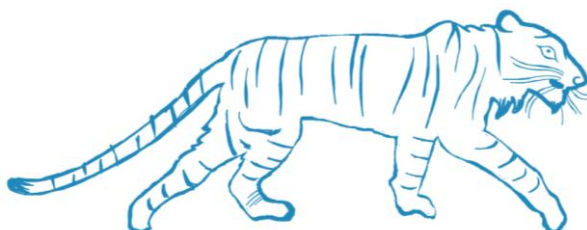


? Welche Figuren stehen jeweils für die eine und jeweils für die andere Welt? Macht ein Kreuz in der Tabelle und charakterisiert die Figuren daneben durch Stichworte.

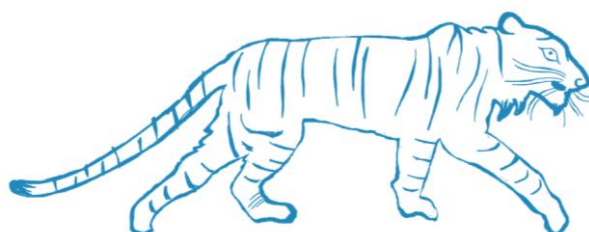
Diese Beispielbilder sowie die folgende „Checkliste“ können euch als Hilfe dienen:



- ✓ Wie sieht die Figur aus? Wie kleidet sie sich und wie wirkt sie auf euch (etwa freundlich, streng, lustig, böse...)?
- ✓ Was macht die Figur die meiste Zeit?
- ✓ Was mag die Figur gerne?
- ✓ Was mag die Figur gar nicht gerne?
- ✓ Was wünscht sich die Figur am allermeisten?
- ✓ Wie geht die Figur mit ihren Mitmenschen um?



	Der Botanische Garten / Das Alte / Das Chaotische / Das Bunte	Die Stadt / Die Zukunftsstadt / Das Neue / Das Ordentliche
Johanna		
Matthias		
Johannas Mutter		
Herr Blume		
Der Professor		
Bürgermeister Herr Nörgel		
Herr Kracmera		
Lucy Kracmera		
Frau Drachenfels		



RECHERCHEAUFGABEN

! Informiert euch über den natürlichen Lebensraum von Tigern: Wo überall auf der Welt leben sie und was gehört zu ihren Eigenschaften?

! Findet heraus, weshalb Tiger weltweit vom Aussterben bedroht sind.

Im Internet werdet ihr zum Beispiel unter folgenden Links fündig:

- www.kindernetz.de/oli/tierlexikon/
- <http://www.abenteuer-regenwald.de/wissen/tiere/tiger>
- <http://www.kidsnet.at/sachunterricht/tiere/tiger.htm>
- <http://www.tivi.de/fernsehen/logo/artikel/33892/>
- <http://www.kinder-tierlexikon.de/t/tiger.htm>

Besonders gefährdete Natur-Paradiese auf unserer Erde sind die Regenwälder. Sie gibt es auf mehreren Kontinenten.

! Informiert euch darüber, was ein Regenwald überhaupt ist, wo es überall auf der Welt Regenwälder gibt und wodurch sie zerstört werden.

Im Internet werdet ihr zum Beispiel unter folgenden Links fündig. Hier erhaltet ihr außerdem weitere Informationen zu den Themen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz!

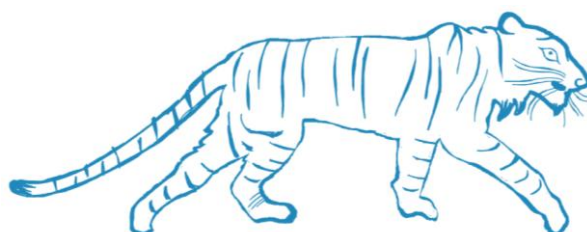
- <http://www.visionkino.de/WebObjects/VisionKino.woa/wa/CMSshow/1192441>
- <http://www.kinder-hd-uni.de/natur/nat13.html>
- <http://www.oroverde.de/kids.html>
- <http://www.bmu-kids.de/themen/>
- <http://www.umweltkids.de/>
- <http://kids.greenpeace.de/>
- <http://www.umweltbundesamt.de/kinder/index.htm>
- <http://unep.org/tunza/youth/>

ZUR DISKUSSION

? Kennt ihr ein Beispiel aus eurer nächsten Nähe, wo ein Stück Natur gefährdet ist?

? Wie wichtig ist euch die Natur? Gibt es einen Ort, der euch persönlich besonders lieb ist?

? Welche Ideen hättet ihr, um euch für die Natur einzusetzen?



Fächer: Ethik / Religion

Die Bedeutung einer intakten Natur und ihre Gefährdung durch das Handeln der Menschen ist ein wichtiges Thema des Films. Gleichzeitig erzählt der Film aber auch davon, dass sich manche Verluste nicht aufhalten lassen, so sehr man sich auch bemüht, und dass man schließlich einen Weg finden muss, damit umzugehen.

Als Johanna erfährt, dass der Botanische Garten demnächst dem Erdboden gleichgemacht und durch einen neuen „Mega-Vergnügungspark“ ersetzt werden soll, ist sie in großer Sorge. Sie macht sich viele Gedanken darüber, wie man Herr Nörgel und seine Leute aufhalten könnte. Eines Abends führt sie vor dem Schlafengehen mit ihrer Mutter folgendes Gespräch:

Johanna: *Mama, stell dir vor, Papa würde hier auftauchen. Er wäre inzwischen Millionär und würde mal eben die ganze Stadt kaufen!*

Die Mutter (lacht): *Du mit deiner Phantasie! Rutsch mal rüber... (sie legt sich neben Johanna). Dein Vater ist weg, weil er es nicht aushalten kann an ein und demselben Ort. Solche Leute wie er kaufen keine Städte.*

Johanna: *Also, wenn der Tiger wieder gesund ist, dann müsste er nur den Bürgermeister fressen und alles wäre gut!*

Die Mutter (lacht wieder, dann sagt sie ernst): *Johanna, es wird nie alles gut sein. Es wird immer irgendetwas geben, das uns nicht gefällt. Hin und wieder können wir dagegen kämpfen, aber manchmal ist das Schlechte stärker und wir verlieren irgendetwas. Andauernd geht etwas verloren. Zum Beispiel Geld... oder Hausschuhe..., Schlüssel und... Väter auch. Manche Leute verlieren noch viel mehr. (Dann im Flüsterton) Aber du gehst mir nicht verloren. Darauf kannst du dich verlassen. Gute Nacht!*

ZUR DISKUSSION

! Beschreibt in euren eigenen Worten, worum sich das Gespräch zwischen Mutter und Tochter dreht.

? Welche Ideen hat Johanna und was denkt ihre Mutter darüber?

? Was meint sie damit, als sie sagt, „es wird nie alles gut sein“?

? Warum lächelt sie dabei?

? Die Mutter sagt, „es wird immer irgendetwas geben, das uns nicht gefällt“. Gab es in eurem Leben auch schon etwas, das sich nicht ändern ließ?

? Habt ihr auch schon einmal etwas verloren und was habt ihr dann gemacht?

? Habt ihr schon einmal darum gekämpft, etwas wiederzubekommen?

? Wie findet ihr das, was die Mutter Johanna am Ende zuflüstert?



3.3 Phantasie und Wirklichkeit



Fächer: Deutsch, Kunst

Der Begriff „Fantasie“ kommt in dem Film ziemlich häufig vor. Für die Hauptfigur Johanna hat er eine ganz besondere Bedeutung. Nachts, wenn Johanna träumt, vermischt sich das, was sie tagsüber erlebt hat, mit ihrer Fantasie. Tagsüber sind für sie Fantasie und Wirklichkeit oft kaum auseinanderzuhalten. Und immer wieder zeigt sich, dass ihr ihre Fantasie auf ganz bestimmte Weise hilft...

Das folgende Gespräch zwischen ihr und ihrer Mutter macht deutlich, wie Johanna die Welt sieht und welche Rolle ihre Fantasie und damit auch ihre Träume für sie spielen.

Johanna: Können all die Dinge, die ich mir so vorstelle, irgendwann vielleicht mal wahr werden?

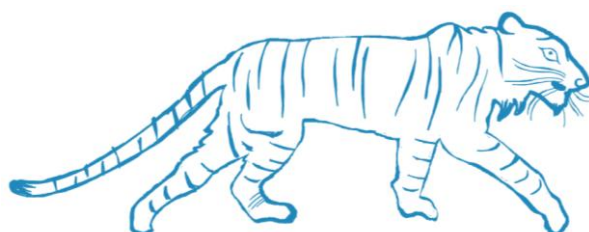
Die Mutter: Wie meinst du das?

Johanna: Dass sie auf einmal wirklich passieren, wie in einem Traum! Ein Traum existiert ja, obwohl man ihn nicht anfassen kann!

Die Mutter: Ja, vielleicht...

Johanna: Glaubst du einen Traum, den ich mir vorher ausdenke, kann ich dann auch träumen?

Die Mutter: Das kann schon sein. Aber meine Güte, was sind das für verzwickte Fragen...?



ZUR DISKUSSION

! Beschreibt einen Traum von Johanna! An welche Details erinnert ihr euch?

? Erinnert ihr euch noch daran, was ihr selbst in der letzten Nacht geträumt habt?

? Habt ihr euch schon einmal etwas ausgedacht, das dann in eurem Traum passiert ist?

? Was meint Johanna damit, wenn sie sagt: „Ein Traum existiert ja!“?

? Warum ist es für Johanna gut, eine „lebhaftere“ Fantasie zu haben? Wobei hilft ihr das? Denkt zum Beispiel an die Szene, in der Frau Drachenfels mit ihr schimpft, oder die Szene, in der sich das Gesicht des Bürgermeisters auf den Plakaten zu Grimassen verzieht...

Die Szene, in der der Blaue Tiger den Botanischen Garten durch seine Zauberkräfte in einen paradiesischen Regenwald verwandelt, ist in Bezug auf Fantasie und Wirklichkeit besonders interessant. Schaut euch diese Szene wenn möglich noch einmal ganz genau an.

? Was passiert hier genau?

? Ist alles Fantasie, ein Traum oder passiert es wirklich?

? An welcher Stelle wandelt sich hier Fantasie in Realität? Woran erkennt man es?

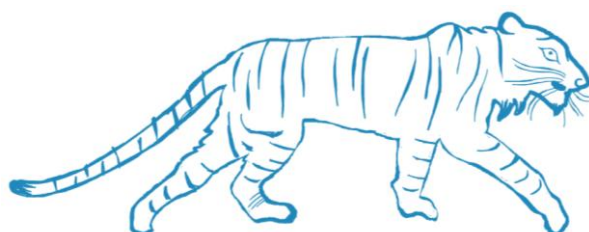
Der Film stellt die Fantasie und die Träume von Johanna auf eine ganz bestimmte Art und Weise dar.

? An welche Szenen erinnert ihr euch noch, in denen Johanna die Wirklichkeit mit ihrer Fantasie vermischt?

! Beschreibt genau, wie die Bilder in dem Film aussehen, die Fantasie und Träume zeigen!

? Welche Rolle spielen dabei die Zeichnungen von Johanna?

Eigentlich gibt es für Johanna zwei Paradiese: Erstens ist das der Botanische Garten, in dem sie in der Realität lebt. Zum zweiten ist es das Bild von einer kleinen, wunderschönen, dicht bewachsenen Insel, die einsam im Meer liegt. Es ist eine Art „Fantasie-Paradies“. Zum ersten Mal sieht Johanna dieses Bild auf der Wand eines leerstehenden Schwimmbads, in dem sie manchmal mit Matthias spielt. „Siehst du das?“ fragt sie Matthias, doch er weiß nicht, wovon sie spricht. In ihren Augen und Ohren wird das Bild jedoch sofort „lebendig“, vermischt sich also mit ihrer Fantasie: Die Wellen gehen hoch und runter, Fische tauchen auf und ab, die Palmen wiegen sich im Wind und die Möwen kreischen... Und dann taucht plötzlich mitten drin ein blauer Tiger auf. Kaum ist Johanna wieder zu Hause, beginnt sie, ein Bild von ihm zu zeichnen.



! Malt ein Bild von Johannas „Fantasie-Paradies“, so wie ihr es in Erinnerung habt. Ihr könnt auch Elemente hinzufügen, die eurer eigenen Fantasie entstammen und die euch persönlich „paradiesisch“ erscheinen.

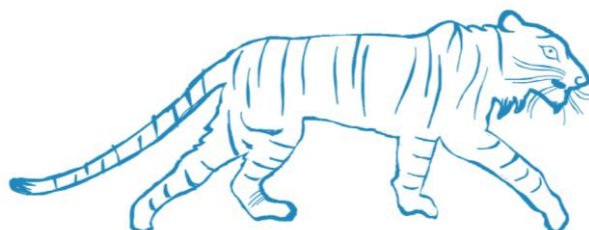


Dieses Bild von der Insel im Meer taucht auch noch einmal ganz am Ende auf und spielt dort eine ganz besondere Rolle. Damit rahmt das Motiv der Insel den Film und erhält eine bestimmte Bedeutung.

ZUR DISKUSSION

? Was glaubt ihr, bedeutet die Schlusszene des Films?

? Stellt sie Johannas Fantasie dar oder passiert es wirklich?





4. Credits

Originaltitel: Modrý Tygr

Genre: Spielfilm / Kinderfilm

Land, Jahr: Tschechien/Deutschland/Slowakei 2011

Länge: 90 Minuten

Sprachfassung: deutsch

Format: 35 mm, 1:1,85

Ton: Dolby Digital

Kinostart in Deutschland: 31. Oktober 2013

Verleih: farbfilm Verleih GmbH

Produktion: Negativ Film Production, Pavel Strnad, Milan Kuchynka

Ko-Produzenten: Meike Martens /Blinker Filmproduktion/Deutschland

Silvia Panáková/Arina/Slovakei

Gefördert durch: Film- und Medienstiftung NRW, Eurimages, Czech Film fund, Czech TV

FSK: ab 6 Jahren

Regie: Petr Oukropec

Drehbuch: Tereza Horváthová , Petr Oukropec

Kamera: Klaus Fuxjager

Schnitt: Jakub Hejna

Tonschnitt: Jakub Kudláč

Szenenbild: Henrich Boraros

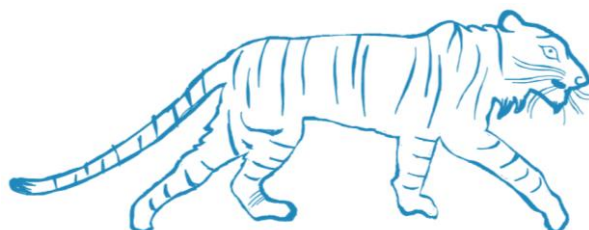
Kostümbild: Andrea Králová

Maskenbild: Jana Bílková

Musik: Jakub Kudláč & Markus Aust

Besetzung: Barbora Hrzánová, Jan Hartl, Daniel Drewes

DarstellerInnen: u. a. Linda Votrubová (als Johanna), Jakub Wunsch (als Matthias), Barbora Hrzánová (als Johanna Mutter), Jan Hartl (als Gärtner Blume), Daniel Drewes (als Bürgermeister Nörgel), Stano Pytoňák (als sein Assistent Herr Kracmera), Valerie Roza Herzendorfová (als Herr Kracmeras Tochter Lucy), Daniela Voráčková (als die böse Lehrerin Frau Drachenfels)



Festivals und Auszeichnungen:

TIFF Kids, Kristiansand International Children's Film Festival, Zlin International Film Festival for Children & Youth, Zurich Film Festival, Amsterdam Cinekid, Chicago International Children's Film Festival, Schlingel International Film Festival, Hong Kong International Children's Film Carnival

Webseite zum Film:

www.derblauetiger.de

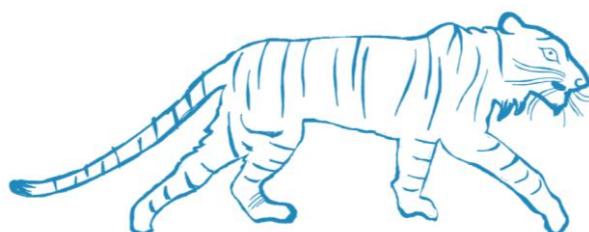
SCHULVORSTELLUNGEN

Bei Interesse an Schulvorführungen wenden Sie sich gerne an Ihr Kino vor Ort und vereinbaren einen Termin oder wenden sich gerne direkt an uns:

farbfilm verleih GmbH
Boxhagener Str. 106
10245 Berlin
Telefon: 030-29772929
Fax: 030-29772977
Mail: s.lubrich@farbfilm-verleih.de

AUTORIN

Lisa Gadatsch, Filmpädagogin Berlin



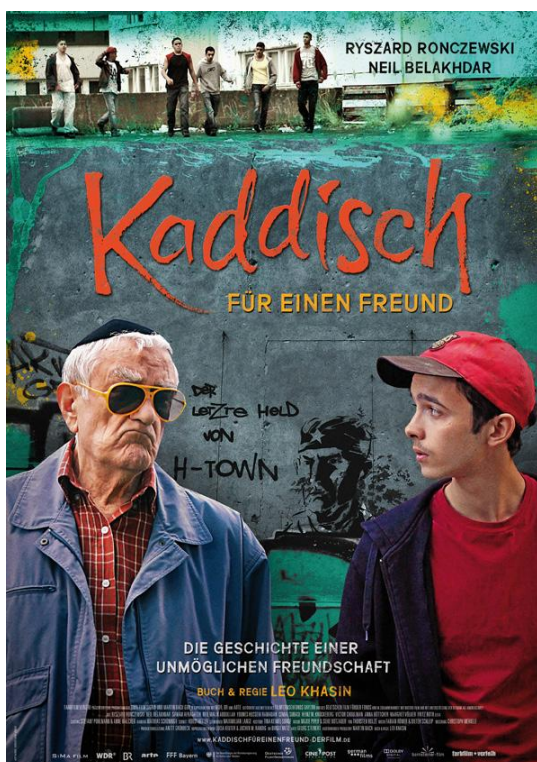
Weitere Filme des farbfilm verleihs mit pädagogischem Begleitmaterial

KADDISCH FÜR EINEN FREUND

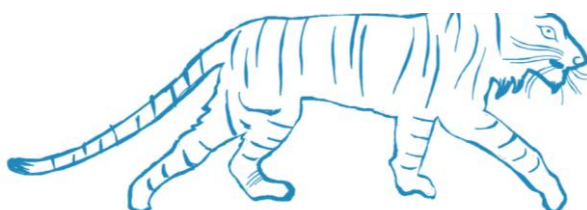
Genre:	Drama
Schulunterricht:	ab 8. Klasse
Altersempfehlung:	ab 13 Jahre
Unterrichtsfächer:	Deutsch, Sozialkunde, Geografie, Religion/Ethik, Politik
Themen:	Antisemitismus, Generationen, Jugend, Judentum, Nahost-Konflikt, Toleranz, Vorurteile, Werte, Ausländer, Heimat, Menschenrechte, Erwachsenwerden, Familie, Flüchtlinge, Migration

Aufgewachsen in einem palästinensischen Flüchtlingslager hat der vierzehnjährige Ali Messalam (Neil Belakhdar) von klein auf gelernt, „die Juden“ zu hassen. Nach der gemeinsamen Flucht mit seiner Familie aus dem Libanon gelangt er schließlich nach Berlin Kreuzberg. Hier sucht Ali Anschluss bei den arabischen Jugendlichen im Kiez. Doch dafür muss er erst beweisen, was er drauf hat. Er soll als Mutprobe in die Wohnung seines jüdisch-russischen Nachbarn Alexander (Ryszard Ronczewski) einbrechen. Die Jugendlichen folgen Ali und verwüsten im Exzess die Wohnung des alten Mannes. Doch nur Ali wird von dem vorzeitig zurückkehrenden Alexander erkannt und bei der Polizei angezeigt. Um einer Verurteilung und der damit verbundenen Abschiebung zu entgehen, bleibt ihm nur eine einzige Chance: Ali muss sich dem verhassten Feind annähern und ihn um Unterstützung bitten...

Website zum Film mit pädagogischem Begleitmaterial unter www.kaddischfüreinenfreund-derfilm.de



FSK ab 12 freigegeben
FBW Prädikat „wertvoll“
Vision Kino Filmtipp



CLARA UND DAS GEHEIMNIS DER BÄREN

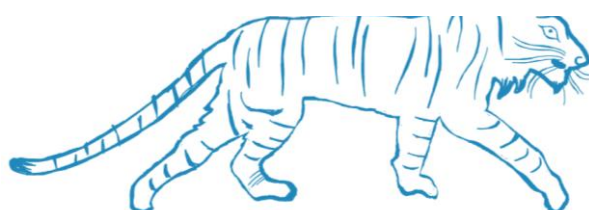
Genre:	Abenteuerfilm
Schulunterricht:	4. - 7. Klasse
Altersempfehlung:	ab 9 Jahre
Unterrichtsfächer:	Deutsch, Biologie, Geschichte, Lebenskunde, Sachkunde, Religion/Ethik
Themen:	Mythos, Abenteuer, Tiere, Freundschaft, Generationen, Heimat, Natur, Land(schaft)

Die 13-jährige Clara zieht mit ihrer Mutter zu ihrem Stiefvater in ein kleines Bergdorf in den Schweizer Alpen. Clara liebt die Natur und Streifzüge durch die Berge. Sie ist sehr naturverbunden und daher stört es sie wenig, dass die Dorfbewohner mit der Familie nichts zu tun haben wollen. Auch in der Schule hat das sensible Mädchen keine Freunde. Nur Thomas, ebenfalls ein „Neuer aus der Stadt“, steht zu ihr. Als Clara eines Tages auf einer Waldwiese einen kleinen Bären entdeckt, überschlagen sich plötzlich die Ereignisse: Kann es ein Junges der Bärenmutter Zelda sein, die vor ein paar Jahren von Wilderern geschossen wurde? Warum verbreitet sich das Gerücht über die Rückkehr der Bären im Dorf wie ein Lauffeuer? Clara ahnt, dass sie einem riesigen Geheimnis auf der Spur ist, das weit in die Vergangenheit reicht. Zusammen mit Thomas versucht Clara die mysteriöse Dorfgeschichte zu ergründen und gerät dabei immer tiefer in ein rätselhaftes Abenteuer...

Website zum Film mit pädagogischem Begleitmaterial unter www.claraderfilm.de



FSK ab 6 freigegeben
Vision Kino Filmtipp



FESTUNG

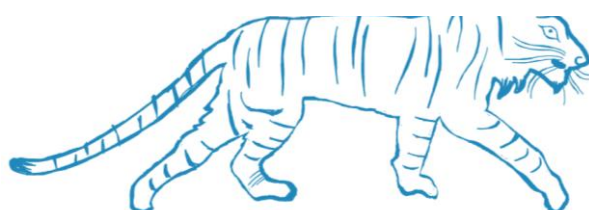
Genre:	Drama
Schulunterricht:	ab 8. Klasse
Altersempfehlung:	ab 13 Jahre
Unterrichtsfächer:	Religion/Ethik, Philosophie, Sozialkunde, Deutsch, Geschichte
Themen:	Familie, (häusliche) Gewalt, Erwachsenwerden, Liebe

Das Zimmer liegt im Halbdunkel. Die Rollläden an den Fenstern sind bis auf winzige Sehschlitze heruntergelassen. Das adrette Einfamilienhaus verschließt sich vor der Nachbarschaft. Die Geschwister Johanna (13) und Moni (6) sind wie erstarrt und wagen sich nicht zu rühren. Die Mutter liegt neben ihnen auf dem Bett. Alles sollte anders, schöner werden. Vor kurzem erst ist der gewalttätige Vater Robert von einer Therapie nach Hause zurückgekehrt. Die Familie scheint wieder vereint und intakt. Aber nichts hat sich geändert. Der Vater kann seine Aggression gegen die Mutter nicht unterdrücken. Er hat sich selbst nicht in der Gewalt. Jede der drei Töchter sucht ihren eigenen Ausweg in der Bedrohung: Moni, die jüngste, verschließt die Augen und begegnet der Situation mit Zorn, die älteste Schwester - längst ausgezogen - kehrt immer wieder zurück um zu provozieren und anzuklagen. Johanna, die 13-jährige, schweigt, verheimlicht, lügt. Alle wahren nach außen den Schein, aus Scham und aus Angst davor, die Familie zu zerstören. Da wird die Fassade aus Verheimlichung und Wegschauen unerwartet erschüttert: Johanna ist das erste Mal verliebt. In Christian (15), den Sohn ihres Sportlehrers. Das Mädchen steht nun zwischen den Fronten. Sie will die Familie retten, die Mutter und die kleine Schwester beschützen, aber sie möchte auch ihre erste Liebe erfahren dürfen. Zerrissen zwischen dem strengen Pflichtgefühl, ihrer Loyalität gegenüber der Familie und dem langsam wachsendem Vertrauen zu ihrer Jugendliebe, muss Johanna sich entscheiden. Und handeln.



Website zum Film mit pädagogischem Begleitmaterial unter www.festung-derfilm.de

FSK ab 12 freigegeben
Vision Kino Filmtipp



VERGISS MEIN NICHT

Genre:	Dokumentarfilm
Schulunterricht:	ab 9. Klasse
Altersempfehlung:	ab 14 Jahre
Unterrichtsfächer:	Religion/Ethik, Biologie, Philosophie, Sozialkunde, Gemeinschaftskunde
Themen:	Alter, Krankheit, Pflege, Liebe, Familie, Biografie, Tod/Sterben, Deutsche Geschichte, Werte, Filmsprache

David zieht wieder zu Hause ein und übernimmt für einige Wochen die Pflege seiner demenzerkrankten Mutter Gretel, um seinen Vater Malte zu entlasten, der sich seit seiner Pension vor fünf Jahren um seine Frau kümmert. Während Malte in der Schweiz für ein paar Wochen neue Kraft tankt, versucht sich David als Pfleger seiner Mutter. Mit dem Einverständnis der Familie dokumentiert er seine Zeit mit Gretel: David ist plötzlich Sohn, Betreuer und Dokumentarfilmer in einer Person. Seine Gegenwart und die Anwesenheit des Filmteams wirken erfrischend auf die Mutter, die endlich wieder Eigeninitiative entwickelt und neue Lebensfreude zeigt. Trotz ihrer zeitlich wie örtlichen Orientierungslosigkeit bleibt Gretel heiter und gelassen: Sie hält sich für eine junge Frau und David für ihren Mann Malte. David gelingt es, mit seiner verwirrten Mutter wunderbar lichte Momente zu erleben. Sie verliert ihr Gedächtnis, ihren Sinn fürs Sprechen, aber sie gewinnt etwas anderes: eine entwaffnende Ehrlichkeit und Unschuld, gepaart mit überraschendem Wortwitz und weiser Poesie. Als David zusammen mit Gretel in die Schweiz fährt, um Malte aus seinen Ferien abzuholen, gewinnen seine Recherchen an Brisanz. Hier lebten seine Eltern in den 70er Jahren. David begegnet alten Genossen und Weggefährten, erfährt pikante Geschichten aus dem Liebesleben seiner Eltern, von den Krisen ihrer „offenen Ehe“. Nun, am Ende ihrer mehr als 40-jährigen Beziehung, kommen sich Gretel und Malte so nah wie noch nie. Zum Hochzeitstag fährt das Paar nach Hamburg, wo ihre Liebe einst begann. Es wird ihre letzte gemeinsame Reise. Aus Gretels Krankheit entsteht ein Neuanfang, und aus Davids biografischem Filmprojekt wird eine Liebeserklärung an das Leben und die Familie – eine Reise in die Vergangenheit seiner Eltern, dem Schlüssel seiner eigenen Geschichte.



Website zum Film mit pädagogischem Begleitmaterial unter www.vergissmeinnicht-film

FSK ohne Altersbeschränkung
FBW Prädikat „besonders wertvoll“

